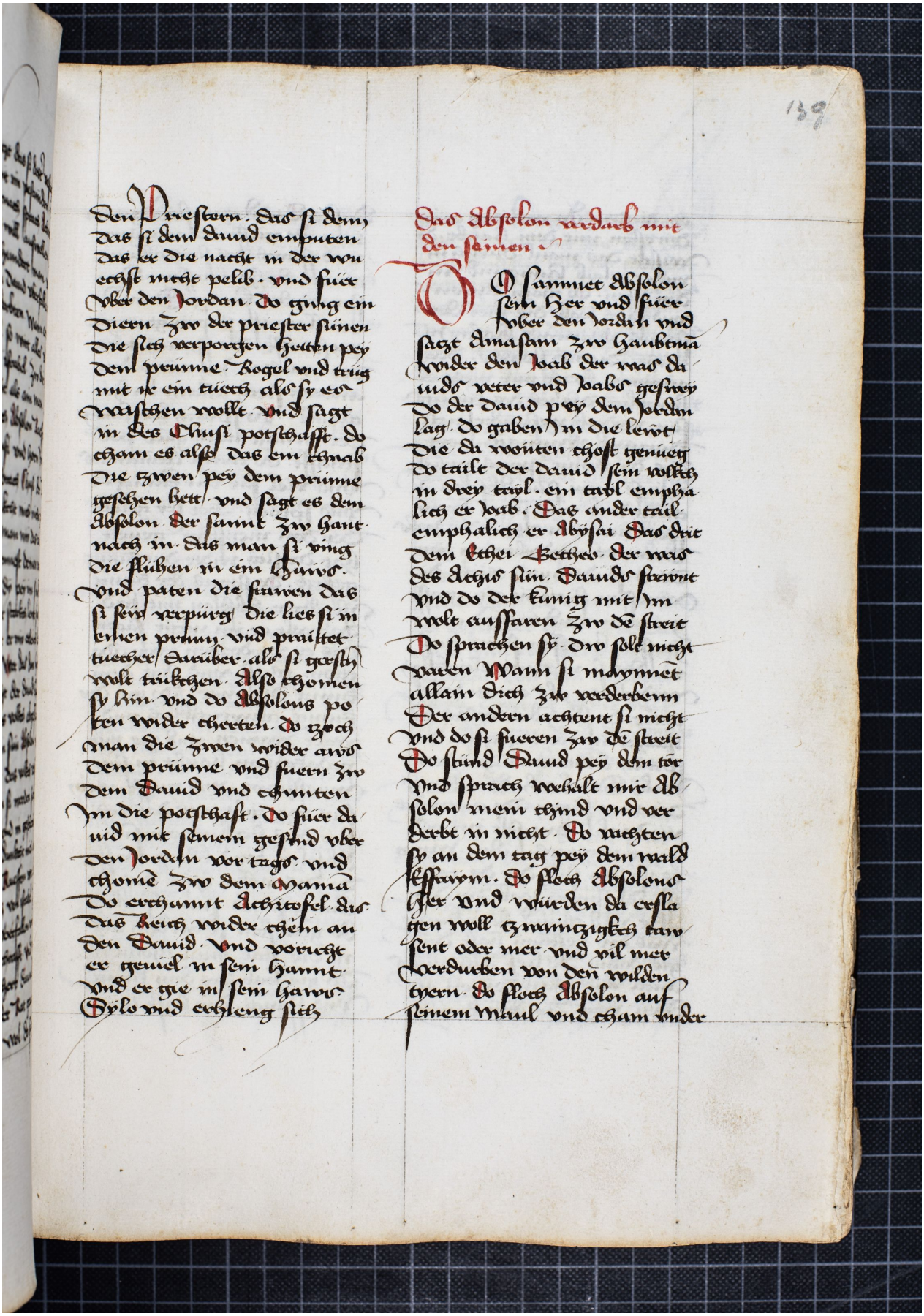
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36927
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



139

den Priestern. das si dem
das si dem David emputen
das er die nacht in der wu
estist nicht pelib. vnd fuer
ober den Jordan. do ginng ein
diern zw der priester sunen
die sich verporgen hetten pey
dem prunne Rogel vnd trug
mit ir ein tuech als sy es
waschen wolle vnd sagt
in des Chusi potschafft. do
cham es alsst das ein knab
die zwen pey dem prunne
gesehen hett vnd sagt es dem
Absolon der samt zw haut
nach in. das man si ving
die fluhen in ein hawss.
vnd paten die frawen das
si sein verpurg die lies si in
einen prunn vnd praitet
tuecher darüber. als si gestu
welt trukchen. also chomen
sy hin vnd do Absolons po
ten wider cherten. do zoch
man die zwen wider aus
dem prunne vnd furen zw
dem David vnd chunten
im die potschaft. do fuer da
uid mit seinem gesind vber
den Jordan vor tags vnd
chomt zw dem Manna
do erchannt Achitofel das
das reich wider chein an
den David vnd vorricht
er geuel in sein hannt
vnd er gie in sein hawss
Dylo vnd erchleng sich

Das Absolon verdarb mit
den seinen.

Do sammet Absolon
sein her vnd fuer
ober den Jordan vnd
satzt Amasam zw haubtma
nder den Joab der was da
uids veter vnd Joabs gesuey
do der David pey dem Jordan
lag do gaben im die leut
die da wonten chost genuecz
do tailt der David sein volkch
in drey teyl. ein teyl empha
lich er Joab. Das ander teil
emphalich er Abissai Das drit
dem Ethei Ethei der was
des dechs sun Dauds streunt
vnd do der kunig mit im
wolt aussaren zw de streit
do sprachen sy. Du solt nicht
varen Wann si mawnnet
allam dich zw verderbenn
Der andern achtent si nicht
vnd do si fueren zw de streit
do stund David pey dem tor
vnd sprach wehalt mir Ab
solon mein chind vnd ver
derbt in nicht. do wichten
sy an dem tag pey dem wald
Efraym. do flocch Absolons
her vnd wurden da cersla
gen wolt tzwaintzigkch taw
sent oder mer vnd vil mer
verdurben von den wilden
tyern. do flocch Absolon auf
seinem Maul vnd cham vnder